Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 46

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

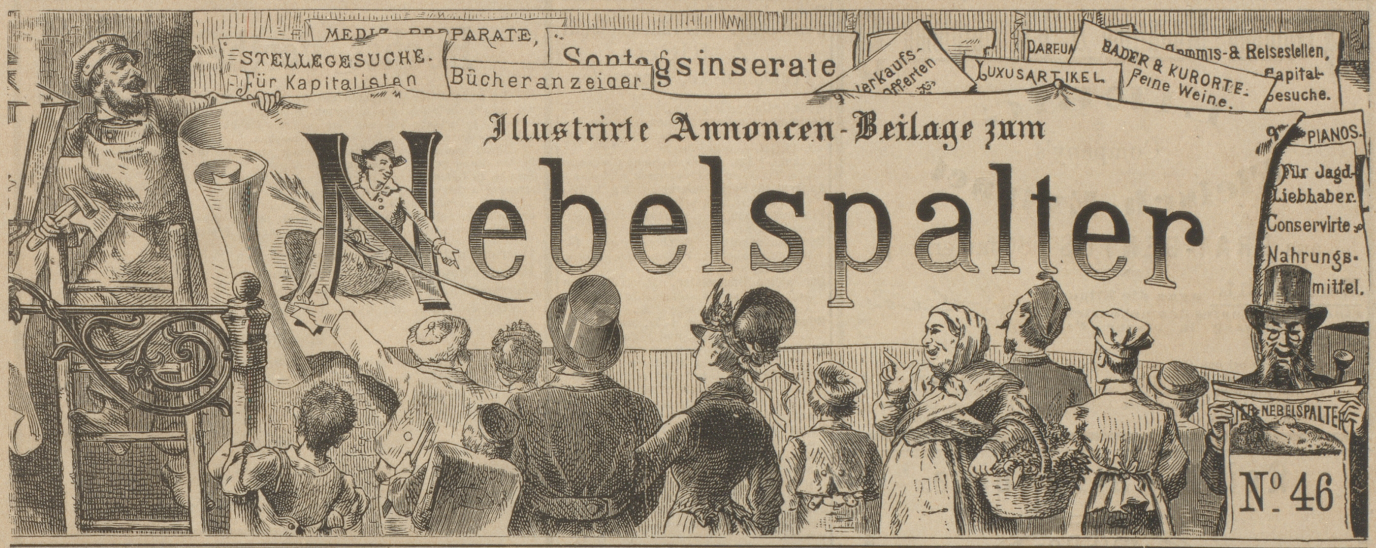
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZÜRICH 1880. 13. November.



Inserate im „Nebelspalter" sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine **ganze Woche** aufliegen und **beachtet werden**. Inseratanträge sind einzusenden an die **Annoncen-Expedition von Orell Füßli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen** wird **großer Rabatt** bewilligt. **Auskunft über alle** in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen **wird unentgeltlich ertheilt.**

Tüchtige
Provisionsreisende
auf Cigarren, Tabak, Pariser- und Wiener-Novitäten **gesucht.**
Anmeldungen unter Chiffre O 5878 Z an das Annoncen-Bureau von **Orell Füßli & Co.** in **Zürich.** [5878

Für Hotelbesitzer.
Eine vom Ausland gebürtige Tochter wünscht in einem bessern Hotel oder feineren Café das **Kochen** zu erlernen.
Offerten unter O 5887 Z an **Orell Füßli & Co.** in **Zürich.** [5735

Stelle-Gesuch.
Ein älterer, rüstiger Mann, der viele Jahre in **Kolonial-, Wein-** und **Speditions-Geschäften** thätig war, auch die Reisen besorgte, sucht in einem ähnlichen, soliden Geschäftshause Anstellung.
Gefl. Anerbieten unter Chiffre Z 5881 an **Orell Füßli & Co.** in **Zürich.** [c5881

Ein tüchtiger
Dessinateur
im Druckereifache bewandert, **findet sofort Anstellung** in einem industriellen Etablissement.
Anmeldungen mit Kopien von Zeugnissen unter Chiffre Z A 5826 befördert die Annoncen-Expedition **Orell Füßli & Co.** in **Zürich.**

Ein exam. Pharmaceut
sucht dauernde Stellung in einem **Droguengeschäft** als **Magazinier** oder **Fakteur,** oder in einer **chem.-techn. Fabrik.**
Gefl. Offerten mit Chiffre L H Z 5856 befördert die Annoncen-Expedition **Orell Füßli & Co.** in **Zürich.** [c5856

25 höchst pikante
Photographien von vorzüglicher Ausführung 3 Mark versendet
A. Wendland in **Berlin S. O.**
Köpnickerstrasse 55 B. [c744

Pikantes. Catalog und Photogr. 1 Fr. [c739]
Artistische Anstalt Mannheim.

Sauerkraut,
beste Qualität,
per Kilo à 30 Cts.,
empfiehlt
740] **Jaques Brändli,**
Centralhof, Zürich.

Schweiz. Volkstheater
enth. vaterl. und Volksschauspiele, Lustspiele und Possen, Pantomimen, Deklamationen mit leb. Bildern 2c. **22 Bdchn. à 1 Fr.**
Ausführlicher Katalog gratis.
Verlag von Lang & Comp., Bern.

Café-Restaurant Rosenegg,
17 obere Zäune, ZÜRICH.
Freunden und Gönnern empfehle meine Wirthschaft bestens, unter Zusicherung guter Speisen, reeller Getränke und aufmerksamer Bedienung.
Für Vereine oder Privatgesellschaften stehen noch zwei angenehme, gut möblirte, abgeschlossene Lokalitäten zur Verfügung.
Für Pensionäre empfehle guten Mittags- und Abendtisch.
751] *C. Weidmann-Knupp.*

Der Pariser
Kleider-Bazar
bietet durch seine **staunenswerth billigen Preise** bei streng reeller Bedienung Jedermann **grosse Vortheile.**

PREIS-COURANT:

Winterüberzieher von Fr. 18. — an.
Completer Anzug Fr. 20. — (Veston, Hose, Weste)
Eleganter Anzug Fr. 35. — (Rock, Hose, Weste.)
Feiner, schwarzer Tuchanzug Fr. 45. —
Veston, sauber gearbeitet Fr. 9. —
Hose, solid und sauber gearbeitet. Fr. 7. —
Elegante Hose Fr. 15. — (Prachtvolle Waare).
Weste, (ein- und zweireihig) Fr. 3. 50.
Joppe in Filz und Double etc. Fr. 9. —
Schlafröcke, solide Waare Fr. 18. —
Herbst-Ueberzieher, nur gute Waare von Fr. 18. — an.
Knabenanzüge, vom Kleinsten bis zum Grössten, von dem Einfachsten bis zum Feinsten von Fr. 6. — an.
Herrenhüte, zu Fr. 3. 50, 4. 50, 6, der feinste Fr. 8. 50.
Hemden, farbig und weiss, von Fr. 2. 75. an.
Hemden in feiner Elsässer Cretonne, eleganter, gut sitzender Schnitt, Fr. 5. 50.
Hemden mit Kragen und Manschetten, rein leinenem Brusteinsatz u. Kragen, sehr fein gearbeitet à Fr. 8. —.
Regenschirme für Herren und Damen von Fr. 2. 75 an.
Cravatten für Herren von 10 Cts. an.
Bestellungen nach Mass werden in kürzester Zeit elegant und prompt ausgeführt. [745

Pariser Kleider-Bazar
Rennweg 21. *Rennweg 21.*
Sonntags ist das Geschäft von 10 Uhr an geöffnet.

Holzcementbedachung
übernimmt unter Garantie solider Ausführung und verkauft zu billigsten Preisen Holzcement und Papier zu dieser Bedachung
668] **J. TRABER** in **Chur.**
Agenten werden gesucht.

Der reuige Zecher.

(Aus „Puck's" Volkskalender.)

Hilf, Samiel, es ist vollbracht,
Das Unerhörte ist geschehen,
Vor meinen Augen wird es Nacht,
O hätt' ich nie den Tag gesehen!

Die Sonne nur ist schuld daran,
Ich kann's ihr nimmermehr verzeihen,
Es wird, o unheilvoller Wahn!
Mit ihr auf ewig mich entzweien.

Heiß war der Tag, es brannte mir
Die Kehle wie des Kraters Asche,
Und weit und breit kein Tropfen Bier
Und keinen Heller in der Tasche.

Und neben mir stand unbegehrt
Der „Cooler" mit dem dünnen Nasse,
Der Flüssigkeit, die ich beehrt
Seit Kindheit schon mit meinem Hasse.

Mannhaft und fest ich widerstand
Wohl dem Versucher, doch vergebens!
Ich trank das schnöde Naß und fand
Die schwerste Stunde meines Lebens.

Geschändet ist das Heiligthum,
Es rebellirt empört den Magen.
Er kann wohl Whiskey, Gin und Rum,
Doch Wasser nimmermehr vertragen.

Die Reu' an meinem Herzen frißt,
Ich armer, irrgeführter Prasser!
Wohl brennt das Wasser, doch es ist
Nun einmal kein gebranntes Wasser.

Ist eine Kirche desecrirt,
Muß sie zuerst gereinigt werden! —
So lehrt's in Rom der fromme Hirt,
Des Himmels Anwalt hier auf Erden.

Ist sie von Schuld gereinigt, frei,
Dann muß auf's Neue man sie weihen —
Dies wird die ganze Klerisei,
Die Engel und den Himmel freuen.

So sei es denn; die fromme Pflicht
Will ich als treuer Christ erfüllen,
Die Reue, die mir armem Wicht
Am Herzen nagt, will ich jetzt stillen.

Die heilige Consecration
Vollzieh' ich weihevoll und fröhlich,
Ich sühn' die Schuld, ich fühl' jetzt schon
Mich über alle Maaßen selig.